



# HAMBURG

Mein Erasmus-Erfahrungsbericht

Sarah Bumberger

Primarstufe

SS 2019

sarah.bumberger@gmx.net

## Informationen zur Partnerschaft

Wieso Hamburg? Dort wird ja Deutsch gesprochen. Wieso gehst du nicht in ein Land mit einer anderen Sprache? Diese Fragen wurden mir im Vorhinein des Öfteren gestellt, aber ich habe eine Begründung: Hamburg ist die beste Universitätsstadt in Europa für die Studienrichtung „Deutsch als Zweit-/Fremdsprache“. Da ich diesen Schwerpunkt auf meiner Heimatuniversität, Linz – PH OÖ, gewählt habe bzw. mich beruflich in diesem Bereich sehe, fiel die Wahl der Stadt nicht schwer. Und Hamburg hielt was es versprach:

Hauptsächlich wählte ich Kurse, welche sich im DaF-DaZ-Bereich befanden. Aufgrund dessen war ich vorrangig auf dem Germanistik-Institut unterwegs. Dort belegte ich Kurse wie:

„Grammatik im DaF-Unterricht“ oder „Sprachliche Besonderheiten des Deutschen aus Sicht von DaZ- und DaF-Lernenden“. Die Professoren waren aufgeschlossen, freundlich und

konnten ihr breit gefächertes Wissen gut vermitteln. Es wurde

Theorie mit Praxis verbunden und ich kann mit Sicherheit sagen,

dass sich mein Wissenstand um ein Vielfaches erweitert hat.

Natürlich nahm ich auch an anderen Seminaren mit anderen

Inhalten an dem Institut der Erziehungswissenschaften teil, welche

sich als spannend heraus kristallisierten: „Theaterpädagogik und

*Darstellendes Spiel: Theater. Schule. Bildung*“ oder „Lesen-Mehr als

*eine Kulturtechnik? Was führt zu einer erfolgreichen*

*Lesesozialisation?*“. Besonders kann ich empfehlen ein Seminar im Bereich der

Theaterpädagogik zu wählen, da es einen herausfordert und sehr viel Spaß, Freude bereitet.

Wenn man möchte, kann man die Professoren der jeweiligen Fächer fragen, ob man auch in

einer Schule in Hamburg hospitieren darf.

Grundsätzlich ist die Uni Hamburg eine Universität mit einem umfangreichen Angebot. Der

Campus, die Mensa, die außerkulturellen Angebote sind riesig und es ist für jede, jeden etwas

dabei. Die Aktivitäten reichen von Uni-Kino (2 Euro pro Film) bis zu Vorlesungsreihen

bezüglich feministischen aber auch geschichtlichen Themen, sowie werden Ausflüge an die

Ostsee angeboten. Es wird einem nie langweilig und man lernt dadurch auch andere

Studierende kennen.



Das Erasmusbüro an den Erziehungswissenschaften betreut einen gut, steht immer offen für Fragen und reagiert schnell, wenn es zu Probleme kommen würde. Noch dazu organisiert es auch Welcome oder Goodbye-Days, wo man andere Incomings kennenlernen darf.

## Unterbringung

In Hamburg gibt es die unterschiedlichsten Möglichkeiten der Unterbringung (WG, Studentenheim etc.). Hamburg ist eine sehr teure Stadt zum Leben, daher muss man mit einem WG-Zimmer ab 400 Euro rechnen. Deshalb griff ich auf ein Studentenheim zurück: Gustav-Radbruch-Heim. Ich wohnte in einer 3-er WG mit einer Französin und einer Italienerin. Wir teilten uns das Bad und die Küche. Somit sprach ich in meinem Alltag hauptsächlich Englisch und in meinen Kursen auf der Universität Deutsch. Wir verstanden uns super gut, wurden auf Anhieb Freundinnen und haben bereits weitere Treffen geplant. Insgesamt zahlte ich für mein Zimmer 335 Euro. Die Bewerbung für ein Studentenheim funktioniert einfach und zwar durch eine Online-Bewerbung (Studierendenwerk). Anschließend wird man einem Studentenheim zugeteilt, wobei sich der Preis von den 335 Euro nicht ändert, egal welches Studentenheim einem zugewiesen wird. Daher kann ich empfehlen sich um einen Studentenheimplatz zu bewerben. Nicht nur wegen den günstigeren Preisen, sondern auch um Freundinnen und Freunde zu finden.



## Soziale und kulturelle Aktivitäten

Hamburg ist eine Millionenstadt, aber aufgrund der Fläche (ist so groß wie Berlin-hat aber um die Hälfte weniger Einwohner\*innen) begegnet man nie einer Menschenmsse, ausgenommen am Jungfernstieg oder am Gänsemarkt (Shoppingmeile). Hamburg ist super grün, deshalb vermisst man das Landleben kaum. Es gibt jeden Tag kulturelle Aktivitäten, wo für jede, jeden etwas dabei ist. Am besten lädt man sich die App „A/NO“ auf das Handy. Hierbei kann man Hashtags abonnieren und ist steht's über Veranstaltungen informiert. Also in Hamburg wird dir bestimmt nie langweilig werden. Jeden Tag kannst du dich aufs Neue ausprobieren bzw. etwas Neues erleben. Noch dazu kann man

von Hamburg aus super reisen: Ich war zum Beispiel in den Niederlanden oder auch des Öfteren in Irland, da die Zug-und Flugverbindung günstig und einfach zu erreichen sind.

## Informationen für zukünftige Erasmusstudierende

- In Hamburg sagst du „Moin“.
- Man spricht fast jeden mit „du“ an.
- Auf der Reeperbahn ist es anstrengend, aber du solltest trotzdem hin.
- Vertraue nie dem Wetterbericht, es kommt immer anders.
- In Hamburg gibt es einen Strand.
- Mit deinem Öffi-Ticket kannst du gratis mit dem Schiff fahren.
- Iss so viele Franzbrötchen wie du kannst. Sie sind super lecker.
- Wenn du Jazz magst, dann geh ins „Birdland“.
- Es gibt fast jeden Tag einen Flohmarkt, sogar in der Nacht.
- Kauf dir ein Rad, man erreicht alles schneller und besser. Aber das Öffi-Netz ist auch toll.
- Mach so viel wie möglich.



## Was mir sonst noch wichtig ist

Erasmus in Hamburg zu machen war eine der besten Entscheidungen, welche ich je getroffen habe. Ich bin offener geworden, ich spreche fließend Englisch (ja das in Deutschland), ich habe so viele Freunde und tolle Menschen kennenlernen dürfen, die Uni ist toll und ich kann jeder, jedem ein Erasmus-Semester empfehlen. Egal, ob in Hamburg oder wo anders, trau dich und geh raus in die Welt. Du kannst nur profitieren.